

Pressemitteilung



Neuer Vorstand

Hartwig und Kaffenberger zur Doppelspitze des Forum Kunst und Kultur der SPD Hessen gewählt

Das Forum Kunst und Kultur der SPD Hessen e. V hat sich neu aufgestellt: Bei einer Mitgliederversammlung, die unter Wahrung der gültigen Hygienevorschriften am vorvergangenen Sonntag, dem 18. Oktober, im Museum für Moderne Kunst in Frankfurt stattfand, wurde ein neuer Vorstand gewählt. Das Forum wurde im Jahr 2000 in Wiesbaden gegründet und dient als Plattform zum Austausch zwischen Politik und Kulturschaffenden in Hessen.

Der langjährige Vorsitzende des Vereins, Michael Siebel, übergab den Staffelstab. Künftig werden Dr. Ina Hartwig und Bijan Kaffenberger den Verein als Doppelspitze führen.

Hartwig ist seit 2016 Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt. Nach vielen Jahren als verantwortliche Literaturredakteurin der „Frankfurter Rundschau“ (1997-2009) und Herausgeberin des „Kursbuch“ (2002-2005) war sie freischaffende Autorin, Kritikerin und Moderatorin. Sie hatte Gastprofessuren in St. Louis (USA), Göttingen und Leipzig inne und schrieb u. a. für die „Die Zeit“ und die „Süddeutsche Zeitung“. 2011 wurde sie mit dem Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik ausgezeichnet.

Kaffenberger vertritt als direkt gewählter Abgeordneter den Wahlkreis Darmstadt II im Hessischen Landtag und ist Mitglied im Verwaltungsausschuss des Staatstheaters Darmstadt. In der Vergangenheit wirkte er an den Formaten „Frag ein Klischee“ und



„Tourettikette“ des Videonetzwerks hyperbole.tv mit. Im Jahr 2019 erschien sein Buch „Was machen Politiker eigentlich beruflich? Fragen an die da oben“ im Rowohlt Verlag. Außerdem steht er im Theaterstück „Chinchilla Arschloch, waswas“, einer Koproduktion von Rimini Protokoll, Schauspiel Frankfurt und dem Künstlerhaus Mousonturm auf der Bühne.

Rekha Krings ist Geschäftsführerin der Interessengemeinschaft Odenwald e.V. und wird künftig als stellvertretende Vorsitzende im Vorstand für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich sein. Seit 10 Jahren ist die Juristin ehrenamtliche Mitveranstalterin des seit 2009 im Odenwald stattfindenden Sound of the Forest Musikfestivals. Seit 2010 setzt sie sich als stellvertretende Vorsitzende des gleichnamigen Vereins für Kunst und Kultur im ländlichen Raum ein. In diesem Jahr wurde das Festival mit dem Demografie-Preis der hessischen Landesregierung ausgezeichnet.

Außerdem wurde Jakob Zapf zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Er studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt und sammelte bereits Praxiserfahrung als Autor, Regisseur und Cutter. Im Jahr 2014 gründete er mit einem Kollegen die Produktionsfirma Neopol Film. Seine preisgekrönten Kurzfilme liefen bereits auf A-List-Festivals wie Montreal oder Hof und spätestens mit der Koproduktion "Max und die wilde 7" hat er sich in der hessischen Filmlandschaft fest etabliert.

Die Kasse wird künftig vom Frankfurter Landtagsabgeordneten Gernot Grumbach geführt, der sich seit vielen Jahren in der Kulturpolitik engagiert.

Zum Schriftführer wurde Bastian Fleig gewählt, der schon mit der mit Moses Pelham und Sabrina Setlur zusammen gerappt hat. Durch seine bisherige berufliche Laufbahn ist Fleig bestens vernetzt in andere Bundesländer, die Bundespartei und bildet als Geschäftsführer der SPD-Landtagfraktion ein weiteres Bindeglied zur Landespolitik.

Weiterhin konnten für den Vorstand verdiente und hochkarätige Personen aus Kunst, Wissenschaft und Kulturpolitik in Hessen gewonnen werden. Ihm gehören nun David Dilmaghani, Leiter des Dezernatsbüros Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt, Dr. Michael Hohmann, Romanist und seit 1992 Geschäftsführer der Romanfabrik, Elisa Klapheck, Rabbinerin der liberalen Synagogengemeinschaft "Egalitärer Minjan" in der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt am Main und Professorin an der Universität Paderborn, Christina Lutz, Referentin der künstlerischen Betriebsdirektorin beim Schauspiel Frankfurt, Dr. Paula Macedo Weiß, Präsidentin der Stiftung Museum



Angewandte Kunst, Dr. Daniela Sommer, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Dr. Thomas Spies, Oberbürgermeister und Kulturdezernent der Universitätsstadt Marburg, sowie Michael Siebel an.

Hartwig und Kaffenberger danken dem langjährigen Vorsitzenden Michael Siebel und dem ehemaligen Vorstand für das Engagement und die Verdienste um die Kulturpolitik in Hessen.

Die neue Doppelspitze will den Verein modernisieren, möglichst breit vernetzen und kulturpolitische Debatten auf Landesebene anstoßen.

„Von Alten Meistern bis zur modernen Subkultur, ob Marbachstausee oder Frankfurter Innenstadt: Kultur ist vielfältig. Das wollen wir im neuen Vorstand auch abbilden und den Verein möglichst breit vernetzen. Gemeinsam wollen wir uns dafür einsetzen, unsere Kulturlandschaft in der Pandemie zu erhalten“, so Kaffenberger.

„Als Frankfurter Kulturdezernentin arbeite ich jetzt schon eng mit den Kulturschaffenden und Kolleginnen und Kollegen aus Rhein-Main und darüber hinaus zusammen. Ich freue mich, im neu aufgestellten Forum Kunst und Kultur Debatten auf Landesebene noch stärker voranzubringen und den dringend notwendigen Austausch mit Kulturschaffenden zu befördern. Die Pandemie hat schmerzlich unter Beweis gestellt, wie wichtig der öffentliche Raum für den Zusammenhalt unserer demokratischen Gesellschaft ist. Wir müssen den öffentlichen Raum verteidigen und stärken – gegen Rechts, aber auch gegen verfehlte Bestrebungen, den öffentlichen Raum zu privatisieren. Wir brauchen mehr Freiräume der Kultur und faire Arbeitsbedingungen für Kulturschaffende“, so Hartwig.

Das Forum Kunst und Kultur der SPD Hessen steht allen Menschen offen, die sich den Zielen der sozialen Demokratie, der kulturellen Teilhabe für alle und der wehrhaften Demokratie verpflichtet fühlen. Eine Mitgliedschaft in der SPD ist für die Mitarbeit im Verein nicht notwendig